

NordArt 2026 im Kunstwerk Carlshütte

Die internationale Kunstausstellung hat einen festen Platz in der Welt der zeitgenössischen Kunst und zählt zu den Höhepunkten, die Kunstliebhaber gesehen haben sollten.

Die NordArt 2026 findet vom 6. Juni bis zum 4. Oktober statt.

Jeden Sommer wird die historische Eisengießerei Carlshütte in Schleswig-Holstein zur Bühne für eine der größten Ausstellungen zeitgenössischer Kunst in Europa. Mehr als 100.000 Besucherinnen und Besucher erleben hier Kunst aus aller Welt in einer imposanten industriellen Kulisse. Jährlich werden aus rund 3.000 internationalen Bewerbungen etwa 200 Künstlerinnen und Künstler ausgewählt, deren Werke präsentiert werden.

Die Ausstellung erstreckt sich über ein 80.000 Quadratmeter großes Parkgelände und über 22.000 Quadratmeter Ausstellungsfläche in den historischen Industriehallen der Carlshütte. Parallel zur Ausstellung bietet die NordArt ein vielfältiges Kulturprogramm mit Konzerten, Performances, Führungen und Sonderveranstaltungen.

Die NordArt versteht sich als ein zusammenhängendes Kunstwerk. Die besondere Atmosphäre der Carlshütte bildet den Rahmen für einen vielschichtigen Dialog zwischen Kunst, Raum und Publikum. Künstlerinnen und Künstler aus unterschiedlichen Kulturen präsentieren ihre Sichtweisen auf aktuelle gesellschaftliche, politische und philosophische Fragen und zeigen zugleich, dass viele Hoffnungen und Herausforderungen Menschen weltweit verbinden.

Die Kuratoren der NordArt sind **Wolfgang Gramm, Inga Aru** und **Taso Gramm**.

Chefkurator Wolfgang Gramm sagt: „Kunst sucht Antworten auf alles, was den Menschen bewegt und berührt, und der Mensch kann Antworten in der Kunst finden.“

Neben der umfangreichen Hauptausstellung präsentiert die NordArt jedes Jahr speziell kuratierte Projekte und arbeitet mit internationalen Kulturinstitutionen sowie Botschaften verschiedener Länder zusammen.

Fokus der NordArt 2026 – Baltikum

„Vilnius – Riga – Tallinn: Notes from the Fringe“

Kuratorin: **Meda Norbutaitė**

Der Pavillon setzt die Tradition der NordArt fort und zeigt eine Ausstellung mit regionalem Fokus. Litauen, Lettland und Estland teilen eine Geschichte, die von Phasen der Fremdherrschaft sowie dem anhaltenden Bemühen um Frieden, Unabhängigkeit und kultureller Identität geprägt ist. Das Leben und Schaffen in dieser sensiblen geopolitischen Grenzregion Europas hat eine ganz eigene künstlerische Sensibilität geprägt. Die Ausstellung zeigt, wie **22 zeitgenössische baltische Künstlerinnen und Künstler** mit Verletzlichkeit, Zugehörigkeit und Spannungen in einer sich schnell verändernden und zunehmend instabilen Welt umgehen. Ihre Werke betrachten die Realität nicht aus der Distanz, sondern agieren innerhalb dieser und navigieren mit bemerkenswerter Widerstandsfähigkeit, Imagination und Einsicht zwischen Mächten im Osten und Westen.

Das Konzept der Sonderausstellung teilt sich in drei Themenbereiche: „**Gegenwärtige Spannungen**“ beschäftigt sich mit einem Zustand, der mit dem Leben in einem instabilen Umfeld verbunden ist. „**Innere Territorien**“ bewegt sich in den Bereich Fantasie, Träume und Unterbewusstsein. „**Laboratorium der Weltgestaltung**“ experimentiert mit Materialien und reflektiert den modernen Menschen als aktiven Gestalter der Welt.

Press Information

Sonderprojekt „Landscape of Thought“

Zeitgenössische chinesische Kunst

Kurator: **Taso Gramm**. Kuratorische Mitarbeit: **Juan Zaft**

Die chinesische Kultur zeichnet sich durch eine besondere Ambivalenzfähigkeit aus. Gegensätze gelten nicht als Widerspruch, sondern als sich ergänzende Kräfte innerhalb eines größeren Gleichgewichts. Diese Denkweise prägt die zeitgenössische chinesische Kunst. Sie bewegt sich zwischen individueller Identität und kollektiver Erfahrung, zwischen gesellschaftlicher und poetischer Reflexion. In der Inszenierung „Landscape of Thought“ entsteht daraus ein Raum, der sich wie eine begehbare Gedankenlandschaft entfaltet. Traditionelle Techniken, Anklänge an Tuschmalerei und klassisches Handwerk begegnen industriellen Strukturen und zeitgenössischen Medien. In der Industriehalle entsteht so eine Landschaft aus Perspektiven, ein Raum der Spannungen, Übergänge und Resonanzen.

Das Projekt zeigt Kunstwerke von fünfzehn bedeutenden chinesischen Künstlern, wie **DUAN Jianwei**, **FANG Lijun**, **LIU Shangying**, **ZHAN Wang** und **WANG Yuyang**. Der sechs Meter hohe „Walking Man“ des Starkünstlers **SU Xinpeng** wird noch ein weiteres Jahr im Skulpturenpark zu sehen sein. In der Halle zeigt SU seine neuen Arbeiten.

„Silsila“

Künstlerinnen aus Zentralasien

Kurator: **Manuchehr Kudratov**

„Silsila“ (arabisch für „Kette“ oder „Genealogie“) vereint Werke von sieben Künstlerinnen aus Zentralasien. Im sufischen Kontext bezeichnet Silsila eine Linie der Wissensweitergabe über Generationen hinweg. In vielen Gesellschaften sind es Frauen, die kulturelles Gedächtnis lebendig halten und Erfahrung weitertragen. Die Ausstellung macht diese oft unsichtbaren Überlieferungslinien erfahrbar: zwischen Vergangenheit und Gegenwart, Ritual und Alltag sowie individuellem Ausdruck und kollektiver Erinnerung. Die Ausstellung ist in der ACO Wagenremise im Skulpturenpark zu sehen.

„Zwischen Wind und Geist – Spuren im Raum“

Zeitgenössische mongolische Kunst

Kuratorin: **Oyuntuya Oyunjargal**

Das Projekt Mongolei vereint zentrale Positionen der mongolischen Gegenwartskunst und knüpft zugleich an die spirituellen und materiellen Wurzeln der nomadischen Kultur an. Wind, Berge und offene Landschaften werden in eine zeitgenössische Bildsprache übersetzt. Die Werke schaffen ein Gleichgewicht zwischen archaischer Symbolik und globaler Gegenwart, und vermitteln vielschichtige Eindrücke von kulturellem Gedächtnis, persönlicher Erfahrung und künstlerischer Transformation.

Die Ausstellung zeigt Werke von dreizehn mongolischen Künstlerinnen und Künstlern.

„Ironie des Schicksals“

Die großformatige Multimedia-Installation von **Bernd Reiter** reflektiert die tragischen Auswirkungen globaler Machtkämpfe. Symbole der amerikanischen Finanzhoheit, verkörpert durch Oldtimer-Limousinen, liegen zermalmt unter der bedrohlichen Präsenz russischer Militärmacht, während die Bewegbilder ununterbrochen Kriegsbilder in einer Endlosschleife zeigen. Das Werk beschreibt Gegenwart, ohne sie zu historisieren, und stellt Fragen nach Verantwortung, Wahrnehmung und der medialen Dauerpräsenz von Gewalt.

Press Information

Kunstpreise der NordArt 2025

Mit dem NordArt-Preis 2025 wurde **Ekaterina Zacharova** ausgezeichnet. Mit ihrer umfangreichen Serie „Human Being Mosaic“ beweist die Künstlerin noch einmal ihre virtuose Maltechnik und ihr sensibles Farbgefühl.

Auch alle drei Preisträger des Publikumspreises sind mit neuen Arbeiten in diesem Jahr vertreten.

Wiesław Smętek präsentiert eine andere Facette seiner Kunst, **Ronen Sharabani** zeigt eine philosophisch tiefgründige Videoarbeit und **Paul Chrichley** beweist seinen feinsinnigen Humor.

Die Preisverleihung findet zum Auftakt der NordArt 2026 statt.

Da Kunst jedoch für viele Interpretationen offen ist, wird das Publikum der NordArt 2026 sicherlich wieder seine persönlichen Highlights aus dem Spektrum herausragender Arbeiten aller beteiligten Künstlerinnen und Künstler entdecken.

Künstlerliste der NordArt 2026: www.nordart.de/kuenstlerinnen

Die Namen sind ab Anfang Mai mit jeweiligen Katalogseiten verlinkt.

Der umfangreiche **Ausstellungskatalog** (Deutsch/Englisch) erscheint zur Eröffnung der NordArt.

Das **Kunstwerk Carlshütte** ist eine Non-Profit-Kulturinitiative der international tätigen ACO Gruppe und der Städte Büdelsdorf und Rendsburg und ein besonderer Ort für Kunst und Kultur.

Das Herzstück ist die seit 1999 jährlich in den Sommermonaten stattfindende NordArt. Neben den Gießereihallen mit ihren 22.000 Quadratmetern Ausstellungsfläche gehören dazu der 80.000 Quadratmeter große Skulpturenpark und die ACO Wagenremise. Das Ausstellungsprogramm wird von Kulturveranstaltungen wie Konzerte, Poetry Slams und Theateraufführungen begleitet.

Die Öffentlichen Proben des Schleswig-Holstein Festival Orchestra und Konzerte finden im Juni und Juli statt.

Der Konzertraum in der ACO Thormannhalle bietet Platz für 1200 Zuhörer.

Gastgeber und Hauptförderer im Kunstwerk Carlshütte ist das Unternehmerehepaar **Hans-Julius und Johanna Ahlmann**.

NordArt 2026: 6. Juni – 4. Oktober

Öffnungszeiten: Di–So 11–19 Uhr, montags geschlossen

Adresse: Vorwerksallee, 24782 Büdelsdorf

Kontakt: +49 (0)4331 354 695 • info@nordart.de

www.nordart.de

www.youtube.com/@nord_art

Pressekontakt: Inga Aru • iaru@nordart.de • +49 (0)151 24188890